



Inhalt

- Dialogforum Solidarisch mit Naturschutz.....2
- Langer Tag der StadtNatur in Braunschweig.....2
- Freiwilliger Einsatz im Naturschutz4
- Trockener Sommer.....5
- Neue Bufdis.....6
- Notizen aus dem Biotop Waggum.7
- "Magie des Lichts" – Vernissage und Ausstellung der Fotogruppe...7
- Oberbürgermeister Markurth im NEZ.....8
- Nachwuchs bei den Rindern.....9
- Tag der offenen Tür im Biotop Waggum.....9
- Umweltpreis für den FUN.....10
- Termine.....11
- Impressum.....11

Liebes FUN-Mitglied, liebe Freunde des FUN,

der nicht enden wollende Sommer hat sich Mitte Oktober endgültig für dieses Jahr von uns verabschiedet. Der Herbst hat spürbar Einzug gehalten, und die Natur stellt sich mit ihrem Lebenszyklus darauf ein. Wer kann es verhindern? Sie blättert, ohne uns zu fragen, eine Seite um.

Die wollen wir heute aber noch nicht lesen, sondern lieber den kleinen Sommer-Rückblick auf uns wirken lassen:

Wir berichten in dieser 25. Ausgabe der FUN-Post über Sorgen und Probleme während der langen Trockenperiode, lassen unsere unverzichtbaren „guten Seelen“ (BUFDIs) zu Wort kommen und weisen auf tolle Helfereinsätze der Pfadfinder, der Gauß-Schule und der SITA-Mannschaft hin.

Auch gab es einige interessante Kulturaktionen und ganz besondere Begegnungen mit der Politik. Der FUN wurde ausgezeichnet für sein Engagement im Umwelt- und Naturschutz, und ein Besuch unseres Oberbürgermeisters stand auch auf dem Programm.

Die Sommer-Herbstaktivitäten der Waggumer Gruppe und nachhaltige Rinder-News zeigen, dass überall viel geschehen ist. Was für ein arbeitsreicher, erfolgreicher und schöner Sommer!

Wir sagen ihm ade und begrüßen mit Ihnen den Herbst...

Ihr Redaktionsteam FUN-Post

Bergit Flachsbart

Für weitere Details zu unserer Arbeit steht Ihnen auch unsere Homepage unter www.fun-hondelage.de zur Verfügung.

Rückmeldungen, Fragen, Kritik oder auch eigene Beiträge von Ihnen erreichen uns unter: info@fun-post.de

Dialogforum Solidarisch mit Naturschutz

Am 31.08.2018 fand im NaturErlebnisZentrum Hondelage ein Dialogforum „Solidarisch mit Naturschutz“ statt. Eingeladen hatten dazu der Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V. (FUN), der Naturschutzverband Niedersachsen e.V. (NVN) und der Bundesverband Beruflicher Naturschutz e.V. (BBN).

Einen Tag lang diskutierten die Teilnehmer aus der gesamten niedersächsischen Region und des Bundesamtes für Naturschutz, wie Naturschutzziele solidarisch von der Gesellschaft getragen werden können.

Mehrere Diskussionsergebnisse wurden festgehalten: Voraussetzung für die Umsetzung der Ziele ist eine ausreichende Mittelausstattung, um dauerhafte landschaftspflegerische Leistungen zu erbringen. Nachhaltiger Naturschutz kann noch besser mittels einer Stiftung unter kommunaler Beteiligung gefördert werden.

Weiterhin sollten spezielle Umweltangebote für Firmen, Betriebe, Schulen und Kindergärten gezielt entwickelt werden. Auch eine zielgruppenorientierte Werbung von neuen Mitgliedern und/oder eine Beitragserhöhung ist erfolgversprechend, um sichere Einnahmequellen zu generieren. Zudem können Kompaktangebote für praktische Naturschutzarbeit entwickelt werden.

Letztendlich war allen Teilnehmern dabei klar, dass der Naturschutz besonders nachhaltig über die Vermittlung von Schönheit in der Natur gestärkt wird.

Nach oben

Bernd Hoppe-Dominik

Langer Tag der StadtNatur in Braunschweig

„Urbane Natur“ – oder auch StadtNatur. Eine etwas sperrige Überschrift und zwei Wörter, die eigentlich kaum zusammenpassen. Denn bei einer Stadt wie Braunschweig und den ihr eigenen Strukturen wie Straßen, Geschäften und Industriearealen denken wohl nur die wenigsten Leute auch an Natur – aber genau das ist die Idee des „Langen Tages der StadtNatur“: Jene Orte mit ihrer Vielfältigkeit zu zeigen, an denen Natur in Braunschweig noch oder auch wieder vorkommt – und natürlich auch für die Menschen und Institutionen zu werben, die sich darum kümmern.

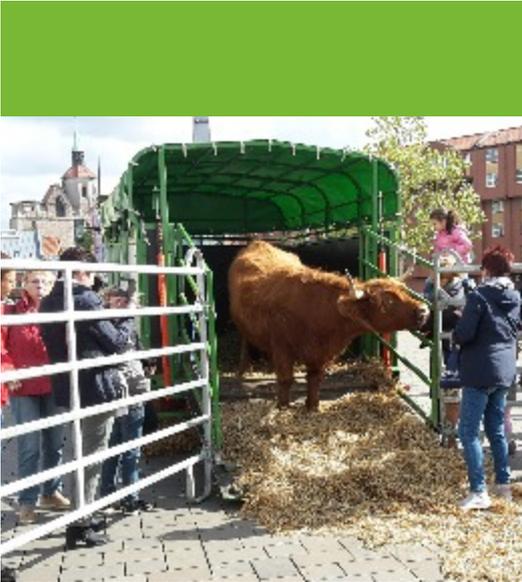
So war es nur folgerichtig, dass sich auch der FUN an der ersten Veranstaltung dieser Art in Braunschweig am 22. September beteiligte. Zentraler Veranstaltungsort war der Platz vor den Schlossarkaden, mehr



In angeregten Diskussionen wird nach neuen Lösungen gesucht



Rinderausflug für einen Tag



Umlagert: die Rinder ...



... aber auch der FUN Pavillon

Stadt ging nicht. Um hier über die Ganzjahresbeweidung in der Schunteraue zu informieren, mussten wir also die Natur in die Stadt bringen. Und richtig Natur ist es doch erst dann, wenn der Mensch sie sehen, anfassen und am besten auch riechen kann. Um diesen Gedanken zu unterstützen, hatten wir Lore und Xaver dabei, Mutter und Sohn – zwei schottische Hochlandrinder. Die beiden bildeten auf einer abgezaunten Miniweide den Mittelpunkt unseres Standes und zogen schnell die Aufmerksamkeit der Besucherinnen und Besucher auf sich. Insbesondere die Kinder zeigten sich sehr interessiert und hatten nur wenig Berührungshängste vor den Tieren. Lore und Xaver hingegen war der ganze Rummel um sie herum wohl eher ein wenig unheimlich. So blieben sie die meiste Zeit entspannt in ihrem Anhänger und ließen sich auch mit Heu und Äpfeln nicht wirklich aus ihrem Refugium locken, wer kann es ihnen verdenken...?

Parallel zu der von der Stadt Braunschweig als „Streichelzoo“ beworbenen Miniweide hatten die Besucher auch Gelegenheit, sich in einem Infopavillon über die Arbeit des FUN zu informieren. Und auch hier mag der „Geruch“ wieder dazu beigetragen haben, dass unser Stand schnell die Aufmerksamkeit der Interessierten auf sich ziehen konnte. Denn neben den obligatorischen Flyern hatte Bernd gemeinsam mit den Bufdis eine Wasserbüffelpfanne zubereitet, die zusammen mit den frisch gegrillten Würstchen auch geruchstechnisch einen starken Akzent setzte. So hatten wir nach gut 6 Stunden Standbetreuung und zusätzlichem Aufbau und Abbau - also einem wirklich langen Tag - viele interessante Gespräche geführt, Leute über den FUN und insbesondere die Rinderhaltung informiert und etliche Portionen von unserem Biofleisch verkaufen können.

Aus Sicht der Beteiligten in jeder Hinsicht ein toller Tag für die Natur in Braunschweig, der in dieser Form hoffentlich zu einer dauerhaften Einrichtung wird.

Unser besonderer Dank geht an die Stadt Braunschweig für die gelungene Organisation und an die Braunschweiger Bürgerstiftung für die finanzielle Unterstützung.

Nach oben

Michael Niehues

Freiwilliger Einsatz im Naturschutz

Es gibt einige Tätigkeiten im Naturschutz, die machen nur Spaß, wenn man sie mit Gleichgesinnten verrichtet: etwa der unsägliche Kampf gegen das Jakobskreuzkraut, der Rückschnitt von Weidenprösslingen oder das Ausmisten von Unterständen. Solche Angebote konnten wir in diesem Jahr Schülern der Gaußschule, den Georgs-Pfadfindern von der katholischen Gemeinde in Hondelage und der international tätigen Firma SITA Airport IT GmbH vom Flughafen Braunschweig-Wolfsburg unterbreiten. Sie alle haben uns in diesem Herbst an insgesamt 5 Tagen nach besten Kräften unterstützt.

Zunächst waren 18 Kinder der 6. bis 10. Klasse der Gaußschule für 3 ganze Tage im Einsatz. Auf unserem Programm standen das Ausmisten der Ställe an der Autobahn, an der Weißensee-, und Sukzessionsweide sowie der Weidenrückschnitt in den Flutmulden. Vorher gab es noch eine Einweisung im NEZ über die Naturschutzarbeit des FUN, und zwischendrin bot sich auch ein Besuch bei den Wasserbüffeln, Pferden und Schottischen Hochlandrindern an. Handgeräte wie Astscheren, Mistgabeln und Schubkarren wurden den Kindern von der Bingo-Umweltstiftung zur Verfügung gestellt. Unter tatkräftiger Mithilfe unserer Bufdis Max und Niklas zeigten die Schüler vollen Einsatz. Etwas Besonderes gab es in der Flutmulde zu beobachten. Dort haben wir zahlreiche Kugelnester von Zwergmäusen gefunden. Alle Kinder waren begeistert!

Die Pfadfinder, die uns fast jedes Jahr unterstützen, haben einen Nachmittag lang die Weiden zurückgeschnitten. Und auch die IT-Spezialisten von SITA waren einen ganzen Tag bei tropischen Temperaturen im Einsatz: Zuerst haben sie das Jakobskreuzkraut auf der Ziegelofenwiese herausgerissen und am Nachmittag die Weiden bekämpft. Nach getaner Arbeit waren alle erschöpft, aber auch zufrieden – denn man konnte sehen, was geschafft worden ist. Der FUN dankt allen Gruppen für ihren ehrenamtlichen Einsatz um den Erhalt unserer schönen Kulturlandschaft.

Nach oben

Bernd Hoppe-Dominik



Kreuzkraut - anhängerweise



Die angenehme Seite der Weide ...



... aber Ausmisten muss auch sein



Wo kommen nur die vielen Weiden her?

Trockener Sommer

Der heiße und trockne Sommer 2018 hat von unseren Vereinsmitgliedern viele zusätzliche Arbeitseinsätze eingefordert. Das galt insbesondere für die Wasserversorgung der Rinder. Eigentlich haben wir dafür auf jeder Weide einen Teich oder einen Brunnen angelegt. Was aber tun, wenn der Teich austrocknet, oder sich das wenige Restwasser in eine trübe Brühe verwandelt, weil die Rinder sich auf der Suche nach Abkühlung darin suhlen? Es wurden Mauerkübel und Wasserfässer aufgestellt, die dann natürlich regelmäßig kontrolliert und wieder gefüllt werden mussten. Unsere Brunnen hatten zum Glück immer ausreichend Wasser. Hier sind Viehtränken mit einer Pumpe installiert, die auf den abgelegenen Weiden den elektrischen Strom von einer Solaranlage beziehen. Ärgerlich war nur, dass die Pumpe im Brunnen am Ackerweg ständig ausgefallen ist. Ein Phänomen, das noch genauer untersucht werden muss, denn diese Weide wird auch im Winter genutzt.

Neben den Rindern brauchten auch unsere neu gepflanzten Bäume Wasser. Eigentlich hatten wir im Frühjahr 150 Bäume mit Anwuchsgarantie von einer Firma pflanzen lassen. Aber man hat uns wissen lassen, dass noch viele andere Pflanzungen betreut werden müssen, und es wegen des trockenen Sommers nicht gelingt, alles ausreichend zu versorgen. Also haben wir unser 3000-Liter-Fass repariert, mit Wasser gefüllt und sind mit dem vorgespannten Trecker von Baum zu Baum gezogen. Ein C-Schlauch, wie er von der Feuerwehr benutzt wird, hat dann in kurzer Zeit ca. 70 Liter pro Baum ausgespuckt. Außer den neuen 150 Bäumen war auch noch unsere An-

pflanzung am Oberkamp zu versorgen. Pro Runde kamen so 15.000 Liter zusammen, das Fass musste also viermal gefüllt werden. Und nach zwei Wochen war alles schon wieder trocken.

Alle Bäume haben es leider nicht geschafft. Sie sollen im kommenden Jahr ersetzt werden. Ein Baum lag uns aber besonders am Herzen: Eine Ess-Kastanie, Baum des Jahres 2018, ist im Frühjahr von den ersten Klassen der Grundschule Hondelage gepflanzt worden; sie hat bei jeder Runde eine extra Portion Wasser bekommen und ist gut angewachsen.

Nach oben

Gerd Hoppe



Gießen am Oberkamp



Abkühlung muss sein



... und immer wieder Gießen ...



Beim Pflanzen war es nicht ganz so trocken

Neue Bufdis

Hallo liebe FUN-Mitglieder!

Ich bin Maximilian Klein und seit dem 13. August als neuer Bufdi (Bundesfreiwilligendienstleistender) beim FUN. Als langjähriger Pfadfinder wollte ich mich nach dem Abitur aktiv in den Naturschutz einbringen. Daher unterstütze ich nun ein Jahr lang tatkräftig den Verein.

In den ersten Monaten gab es bereits einiges zu tun: Schilder kontrollieren, Mist ausfahren, Fledermauskästen aufhängen, Kot sammeln, Freischneiden und vieles mehr. Dazu kommen regelmäßige Kontroll- und Wartungsarbeiten, Betreuung des NEZ und Mit-hilfe bei der Schul-AG. Mein Wissen über Artenvielfalt und Biosysteme konnte ich bereits intensiv erweitern.

Besonderen Spaß bereitet mir die Entwicklung einer Tablet-App für den FUN. Damit sollen u.a. Medien für die Erlebnispfade bereitgestellt werden, und von unterwegs soll auch die FUN Datenbank erreichbar sein.

Ich freue mich auf ein interessantes und spannendes Jahr!

Ich bin Niklas Böhm und unterstütze den FUN seit dem 01.08.2018 als Bufdi.

Ehrenamtlich bin ich bei der Freiwillige Feuerwehr Hondelage und der DLRG OG Wenden tätig. Eines meiner Hobbys ist die Natur- und Tierfotografie - bei der Fotoausstellung im NEZ waren einige meiner Bilder zu sehen. Ein spezielles Hobby sind meine Tiere: Ich züchte Hühner und halte Schweine.

Für den FUN habe ich mich entschieden, weil es hier viele verschiedene Aufgaben gibt, die mich interessieren und weil man viel in der Natur unterwegs ist. Ich habe bereits einige elektrische Anlagen für die Landmaschine repariert und Geräte wieder gangbar gemacht. Durch das Wildkameraprojekt, das ich ins Leben gerufen habe, haben wir schon einen sehr interessanten Fund gemacht: Biber konnten wir bei uns in der Schunter mit diesen Kameras fotografieren, dazu noch etliche Waschbären, Steinmarder, Dachse und Füchse. Ich bin gespannt, was noch so im Laufe des Jahres in die Fotofalle kommt.

Nach oben

Maximilian Klein / Niklas Böhm



Maximilian Klein



Niklas Böhm



Fotoausstellung - die Zweite ...



... und die Besucher sind begeistert



Noch zu haben - unser Fotokalender 2019



Der Teich in „feuchten“ Zeiten

"Magie des Lichts" – Vernissage und Ausstellung der Fotogruppe

Zum zweiten Mal zeigte unsere FUN-Fotogruppe im NEZ ihre Bilder. Das Thema der Ausstellung lautete diesmal: „Magie des Lichts“. Die Ausstellung wurde von acht Fotografen und einer Fotografin gestaltet. Alle sind Hobbyfotografen, betreiben die Fotografie also in ihrer Freizeit. Als Resultat der vielfältigen Aspekte des Titels „Magie des Lichts“ waren ganz unterschiedliche Bilder entstanden.

Die Ausstellung nutzte zwei mediale Bereiche: Zum einen konnten die 40 cm x 60 cm großen Bilder an den Wänden und auf Stelltafeln in Ruhe betrachtet werden; zum anderen waren 78 weitere Aufnahmen zu unserem Thema in Form einer Bildschirmpräsentation auf einem großformatigen Monitor zu sehen.

Auch diesmal fanden die ausgestellten Bilder, die auch erworben werden konnten, regen Zuspruch. So ist für das nächste Jahr wieder eine Präsentation der Fotogruppe mit einem neuen Thema geplant.

Ein Teil der gezeigten Bilder ist auch in einem wunderschönen Kalender für das Jahr 2019 im Format A4 enthalten. Dieser kann zum Preis von 10 Euro im NEZ erworben werden. Ein besonderes Geschenk zum Jahreswechsel.

Übrigens: Wenn Sie Lust haben, in der Fotogruppe mitzumachen – wir freuen uns immer über neue Mitglieder. Interessenten wenden sich bitte an Thomas Romanowsky.

Nach oben

Jürgen Mangelsdorf

Notizen aus dem Biotop Waggum

Im letzten Jahr hatten wir an vielen Stellen in unserer Region mit gewaltigen Wassermengen zu kämpfen. Auch das Biotop Waggum blieb nicht verschont: Die beiden Teiche traten über die Ufer – viele Bäume standen im Wasser. Ein derart nasser Boden gehört nicht zum natürlichen Lebensraum von Bäumen – einige überlebten das nicht

Und dieses Jahr? Der schöne Sommer hat auch seine Schattenseiten: Die Teiche sind nahezu trocken gefallen und viele Fische an Wasser- oder Sauerstoffmangel verendet. Bei immer weiter abnehmendem Wasserstand kreisten die Fischreier wie Todesboten über die Teiche und fanden einen reich gedeckten Tisch.

Das Beobachten der Rohrweihen während der Brutzeit und der Aufzucht der Küken waren für uns im vergangenen Jahr einer der



Dieses Jahr leider nur kurz bei uns - die Rohrweihe

Höhepunkte im Biotop – wir berichteten darüber. In diesem Frühjahr blieb das Pärchen leider nur einige Tage bei uns. Warum? Die Bedingungen waren eigentlich die gleichen wie im vergangenen Jahr. Die Vögel haben eben ihren eigenen Kopf – vielleicht kommen sie ja im nächsten Frühjahr wieder vorbei.

In diesem Herbst warten noch einige Arbeiten auf uns: Die Sträucher müssen wieder geschnitten werden – sie wachsen auf mehr als 200 Heckenmetern. Und wenn ich sage „auf uns“, so ist das die Rentnerband der Waggumer Gruppe. Mit 70 Jahren Lebenserfahrung und mehr ist das eine große Herausforderung; und nicht die einzige! Deshalb können wir sehr gut Unterstützung gebrauchen.

Wenn also jemand helfen möchte – einfach melden. Mittwochs sind wir immer ab 08.30 Uhr bis 12.30 Uhr im Biotop zu erreichen. Gerne können wir auch einen Sonnabendtermin vereinbaren. Sie erreichen uns unter 0172-60 25 972 (Ewald Rentz) oder 05307-52 66 (Peter Schack).

Nach oben **Peter Schack / Thomas Dobberkau**

Oberbürgermeister Markurth im NEZ



Oberbürgermeister Markurth im NEZ

Was macht der Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V. (FUN) im Nordosten Braunschweigs? Was gibt es im NaturErlebnisZentrum (NEZ) zu sehen? Während seines Besuchs am 21. August beim FUN in Hondelage hat sich Oberbürgermeister Ulrich Markurth über den Verein und seine Aktivitäten informiert. Auf der Rundfahrt durch die Hondelager Umgebung wurden einige bemerkenswerte Stellen besucht: weidende Wasserbüffel, Vernetzungstreifen in der Landschaft, die Mergelkuhle und auch die neue Furt über die Schunter. Die besonderen Aspekte des Natur- und Landschaftsschutzes wurden dabei angesprochen. Im NEZ hatten die Vertreter des FUN Gelegenheit, Herrn Markurth das Haus und die damit verbundenen Möglichkeiten zu erläutern. Schwerpunkte waren dabei die Bedeutung der Aktivitäten für Hondelage und die Stadt Braunschweig sowie die Entwicklungsmöglichkeiten, die für die Zukunft gesehen werden.

Bei den Gesprächen wurde einmal mehr deutlich: Naturschutz funktioniert nicht durch die Anstrengungen einiger weniger – ein nachhaltiges Ergebnis gibt es nur, wenn Bevölkerung, Politik und Verwaltung, aber auch Naturschützer und Land- und Forstwirtschaft Verständnis füreinander aufbringen und zusammenarbeiten.

Nach oben **Thomas Dobberkau**



Honig, Kürbisse und mehr ...



Andrang bei den Pufferbäckerinnen



... und Spaß für die Kinder



Viktor - noch etwas wackelig

Tag der offenen Tür im Biotop Waggum

Die Sonne lacht, wenn wir in das Waggumer Biotop zum Tag der offenen Tür einladen. Ganze Besucherströme kamen, um das Gelände der ehemaligen Kläranlage zu erkunden und uns und unsere Arbeit kennen zu lernen. Darüber haben wir uns sehr gefreut, das hat uns in unserem Tun bestätigt. Viele Familien waren unter den Gästen, Neubürger aber auch Freunde der Natur, die jedes Jahr vorbeischaun und die Atmosphäre genießen.

Für die Kinder war gesorgt: Eine Vielzahl von Spielen und Beschäftigungsmöglichkeiten war von uns vorbereitet worden. Kindliche Neugier kann bezaubernd sein! Freudig nahmen sie die angebotenen Spielgeräte in Besitz. Natürlich faszinierten auch die Bienenvölker und ermutigten zu vielen Fragen.

Es war ein schönes Bild, das sich den Besuchern bot. Das Gelände an sich ist ja schon wunderbar anzuschauen. In diesem schönen naturnahen Areal waren liebevoll die Verkaufs- und die erfreulich gut besuchten Informationsstände aufgestellt.

Eine Attraktion war sicherlich der Räucherofen, in dem insgesamt 90 Forellen geräuchert wurden.

Die Arbeit am Holzkohlengrill war arbeitsintensiv. Unser Grillmeister hatte zu kämpfen mit der Holzkohlenglut, den hungrig Wartenden und den netten Bemerkungen über sein Tun. 185 Würste gingen dann aber weg wie nichts. Prima Stimmung!

Tag der offenen Tür in Waggum – ein voller Erfolg.

Nach oben

Peter Schack

Nachwuchs bei den Rindern

Victor, Wanja, Xaver, Igor, Ikarus, Inka, Iska und Indio; was mag es mit der Liste dieser acht Namen auf sich haben? Eingeweihte haben es wohl längst erraten, es sind die Namen von Rindern, die für den Erhalt von artenreichem Grünland in der Umgebung von Hondelage sorgen. Aber es sind nicht irgendwelche Rinder. Es sind drei Hochlandrinder und fünf Wasserbüffel, die in diesem Jahr geboren wurden.

Es begann im Winter am 21. Februar mit der Hochlandkuh Ida, die auf der von Raureif bedeckten Weide am Ackerweg ihr männliches Kalb Victor zur Welt brachte. Wir haben nicht schlecht gestaunt, eine braune Kuh hatte ein fast schwarzes Kalb geboren. Zwar war auch der Vater relativ dunkel gefärbt, aber ein schwarzes Hochlandrind war etwas Neues in unserer Herde. Die Kuh hat ihr Kalb trockengeleckt, und so hat der Kleine in der Kälte des Frühjahrs keinen Schaden genommen.

Im März folgten dann die Hochlandkälber Wanja und Xavar, deren Geburt auch problemlos erfolgte. Die Wasserbüffel haben



Igor - geschützt von den Eltern

sich dann Zeit gelassen. Erst am 1. August war es soweit. Die Wasserbüffelkuh Edda hat mit Igor den Anfang gemacht. Bis zum 5. September ging es dann im Abstand von je einer Woche mit den vier anderen weiter. Die Namen der in diesem Jahr geborenen Wasserbüffel fangen alle mit I an. Schon am Namen kann man so erkennen zu welchen Jahrgang sie gehören. Wie man an der Namenreihe oben erkennt, ist es bei den Hochlandrindern anders. Bei jeder neuen Geburt folgt der nächste Buchstabe im Alphabet.

Für die Auswahl des Namens ist übrigens immer derjenige zuständig, der das Kalb als erster entdeckt. Auch 2019 erwarten wir wieder Nachwuchs bei unseren Rindern. Wer sich auch mal einen Namen ausdenken möchte, sollte dann die Tiere auf den Weiden immer genau beobachten und es melden, wenn ein neugeborenes Kalb noch ohne Ohrmarken darunter ist.

Nach oben

Gerd Hoppe

Umweltpreis für den FUN

Große Freude beim FUN: wir haben in diesem Jahr den ersten Preis beim „Niedersächsischer Umweltpreis 2018“ gewonnen! Den mit 10.000 Euro dotierten Preis überreichte Umweltminister Olaf Lies in Hannover an Dr. Bernd Hoppe-Dominik. In der Laudation wurde der FUN als herausragender Preisträger von 46 landesweiten Beiträgen gewürdigt, weil er sich seit 1991 in bemerkenswerter Weise für den Biotopverbund im Norden Braunschweigs einsetzt. Mehr als 50 Hektar Kulturland werden ehrenamtlich gepflegt und bewirtschaftet. Damit hat der Förderkreis ein wichtiges Ziel des Naturschutzes in Niedersachsen, 10 % der Kulturlandfläche als Biotopverbund auszubauen, fast erreicht.

Der erste Preis ist mit der Verleihung der Herzog-Julius-Medaille an Bernd Hoppe-Dominik verbunden. Herzog Julius von Braunschweig und Wolfenbüttel (1528 – 1589) hat als einer der Ersten das Prinzip der Nachhaltigkeit vertreten. Umweltminister Olaf Lies betonte bei der Überreichung des Preises: „Die Entwicklung von Biotopverbundsystemen ist eine der wichtigsten Aufgaben im Naturschutz, um nicht nur die Artenvielfalt zu erhalten, sondern auch, um den Folgen des Klimawandels entgegenzuwirken.“ Er dankte dem FUN für sein außerordentliches Engagement.

Die kleine Abordnung des FUN, die zur Verleihung nach Hannover gereist war, freute sich über die Auszeichnung und genoss die Feierstunde. Eine Anerkennung mehr an der Trophäenwand im NEZ – wir sind alle sehr stolz darauf.

Nach oben

Michael Niehues



... in Hannover





f u n

**förderkreis
umwelt- und naturschutz
hondelage e.V.**

Impressum
Förderkreis Umwelt- und Naturschutz Hondelage e.V.
Gerd Hoppe, Wilhelmshöhe 14,
38108 Braunschweig
www.fun-hondelage.de
e-mail: info@fun-post.de

Termine

7.11.2018 19:00 Uhr

Rückgang der Vögel in der Agrarlandschaft,
Vortrag von Dr. Knut Sandkühler
NaturErlebniszentrum, In den Heistern 5c, Hondelage
Eintritt 3 €

10.11.2018 18:00 Uhr

FUN Herbstfest,
Ev. Gemeindehaus, Johannesweg 4
Vor Anmeldung erforderlich

16.11.2018 19:00 Uhr

Rythm and Pipes
Irisch - schottische Folkmusik
Konzert mit dem Duo Katrin Heidenreich & Jennifer Spruta
NaturErlebniszentrum, In den Heistern 5c, Hondelage
Eintritt 10 €

25.11.2018 11:00 Uhr

Vernissage: Nordisch
Ausstellung mit Bildern von Liisa Schneider
NaturErlebniszentrum, In den Heistern 5c, Hondelage
Ausstellung vom 25.11.2018 - 20.12.2018
Eintritt frei

12.12.2018 19:00 Uhr

Die Rückkehr der Biber
Vortrag von Klaus J. Borchert
NaturErlebniszentrum, In den Heistern 5c, Hondelage
Eintritt 3 €

Jeden ersten Freitag im Monat 20:00 Uhr

FUN Sitzung
Planen und Abstimmen der Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz
NaturErlebnisZentrum, In den Heistern 5c

Jeden Samstag 09:00 Uhr Wilhelmshöhe 14 in Hondelage

Praktische Naturschutzarbeit
Ausführen von Arbeiten zum Natur- und Umweltschutz.

Nach oben

Thomas Dobberkau